

# Sanskrit

## Lektion 26

### 26.1 Zusätze zum Aorist

Im klassischen Sanskrit trifft man sehr selten auf den Aorist. Man stößt jedoch gelegentlich auf einen augmentlosen Aorist nach der Verbotspartikel **mā**. Z.B. mā yāsiḥ *geh nicht!* oder *du sollst nicht gehen!* yā, yāti 2 *gehen* bildet einen **siḥ**-Aorist, **P158**, und die 2.Pers. Präs. Akt. (Par.) lautet **a-yā-s-iḥ** *du gingst*. Der verneinte Imperativ lautet **mā yāsiḥ** *geh nicht!*, das Augment **a** fiel aus!

Entsprechend bilden wir von der Wurzel **budh, bodhati** 1 *erkennen, wecken* das Verbot **tāṃ mā bhodhī** *er soll sie nicht wecken*. Oder: *mache keine Dummheit!* **mā sāhasaṃ kārsiḥ** (sāhasam *Unbesonnenheit, Dummheit*). *Das soll nicht eintreten!* **tan mā bhūt** (tat+n/m → tan +n/m; **bhū, bhavati** 1 *werden, sein* mit dem Aorist *abhūt er wurde*). (Eine Anmerkung zu *wecken*. Im Allgemeinen benutzt man das Verb **jāgr, jāgati** 2 *wecken*. *Steh auf!* wird mit dem einfachen Imperativ gebildet: jāgrhi! (**P124**); will man sagen: *wecke Sītā auf!* so benutzt man den Imperativ des Kausativs: sītāṃ jāgaraya! oder *mach, dass Sītā aufsteht!*)

### 26.2 Übungssätze

Bestimmt haben Sie am Schluss der letzten Lektion die Story von Rāma und Sītā gelesen (rāmasya kathā; rāmaḥ = Rāma), die am Ende doch recht gut ausging.

rāmasya pīḍā naśyanti *Rāmas Qualen* (pīḍā *Qual*) *sind vorbei* (**naś, naśyati** 4 *vergehen*). Dies kann man auch mit einem PPP ausdrücken, denn bei (intransitiven) Verben kann das PPP ein finites Verb (ein konjugiertes Verb) ersetzen. Wir könnten also schreiben: rāmasya pīḍā naṣṭāḥ. Das PPP von naś ist naṣṭa, -ā, und der f.Nom.pl. lautet naṣṭāḥ. (wörtlich bedeutet pīḍā naṣṭāḥ: *die Leiden [sind] vergangene*).

vanāt pratinivṛtya rāmo rājyaṃ kartum\_ārabhata

*Nachdem er dem Wald entronnen war, begann Rama das Königreich zu gründen* (Stiehl 1588). Die Vokabel *nachdem* ruft nach dem Absolutiv von *entronnen sein*. Das Sanskritverb *vṛt, prati-ni-vartate* 1+ Abl. *zurückkehren, entrinnen*, hat zwei Präfixe, und nach 16.3 bedeutet dies, dass wir das Suffix **-ya** zu verwenden haben: *pratinivṛt-ya + Abl. Also: *nachdem er dem Wald entronnen war* = vanāt (Abl.) pratinivṛtya.*

*Anfangen, beginnen* ist im Sanskrit *rabh, ā-rabhate* 1. *Er beginnt zu gründen* = kartum ārabhate mit kartum = Infinitiv von *kr, karoti* 8 *tun, machen*. Mit *Königreich* = rājam erhalten wir insgesamt: **vanāt pratinivṛtya rāmo rājyaṃ kartum\_ārabhata**. (das Imperfekt entstand aus ā+arabhata = ārabhata, und wir wissen, dass -aḥ+r- →-o+r-, womit sich rāmo erklärt).

*Nachdem die Affen eine Brücke gespannt und Rāma nach Laṅkā gegangen war, hat Rāma den bösen Rāvana getötet.*

vānarāḥ setuṃ bad-dhvā rāmo laṅkāṃ ga-tvā ca rāmo duṣṭaṃ rāvaṇaṃ jaghāna (duṣṭa Adj. *böse*; anstelle des Perf. jaghāna hätte man auch ein Partizip benutzen können, z.B. hataṅā = m.Nom.sg. des PPA hata-vat von han 2 *töten*. Man bildet das PPA = Part.Perf.Akt., indem man -vat an das PPP hängt.)

A sagt:

vīreṣu rāmaḥ śreṣṭhaḥ *unter den Helden (vīraḥ Held) ist Rāma der beste.* (śreṣṭha, Superlativ *best*, hier m.Nom.sg.)

B meint:

sarveṣu vīreṣu rāmo mama priyatamaḥ *von allen Helden ist mir Rāma der liebste.* (priyatama, Superlativ *liebste*, m.Nom.sg. Der Gen. mama bedeutet *für mich*.)

kiṃ tava nāma? sītā vīram\_apṛcchat *wie heißt du ? fragte Sītā den Helden (praś, pṛcchati 6 fragen).* Antwort: mama nāma rāma iti *ich heiße Rāma*

Nun haben wir genug von Rāma erfahren und wenden uns nach Deutschland, wo gegen Ende des 19. Jhd. der Dialektforscher G. Wenker 40 hochdeutsche Sätze entwickelte, die in verschiedenen deutschen Landen in den örtlichen Dialekt übersetzt werden sollten. Beispiel:

**Tu Kohlen in den Ofen, damit die Milch bald zu kochen anfängt.**

***Do Kalle en'n Ohwe, dess deh Melch ball oahfangt ze koche.***

Das ist Wenkers Satz Nr.3 mit der Übertragung ins Hessische.

Ihre Aufgabe wird es sein, diesen Satz ins Sanskrit zu übersetzen. Sie können sich im Internet unter <http://www.staff.uni-marburg.de/~naeser/wenker-s.htm> alle Sätze ansehen und sogar die Übersetzung ins Sanskrit von Sarveswara Sharma Peri, verstorben im März 2000. Die HTML-Fassung hatte W. Näser bearbeitet.

Nun könnten Sie ja meinen, dass für Sie nichts mehr zu tun ist; aber weit gefehlt, denn es gilt, die Sanskritsätze ins Deutsche zu übertragen und mit der Originalform zu vergleichen. Natürlich soll auch eine Devanāgarī-Fassung geschaffen werden. Fangen wir an mit Satz Nr. 1

### 1. शीतकाले शुष्कपत्राणि वायुना परिप्लवन्ते

śītakāle śuṣkapatṛāṇi vāyunā pariplavante  
plu, plavate 1 *schwimmen, treiben* (ātm.); vāyuḥ *Luft, Wind* (Instr.); śuṣkapatṛāṇi *welke Blätter*; (śuṣka *getrocknet, verwelkt*; patṛam *Blatt*); śītakālah *kalte Jahreszeit* (Lok., kālah *Zeit*; śīta *kalt*)

*In der kalten Jahreszeit werden die welken Blätter vom Wind herumgetrieben.*

Der Originalsatz hieß: *Im Winter fliegen die trockenen Blätter in der Luft herum.* Hier müsste statt des Instrumentals ein Lokativ stehen (vāyau) und statt des ātm ein Aktiv: plavanti.

### 3. चुल्ल्याम् अण्गारान् देहि तूर्णम् एव दुग्धं पक्तुम् प्रारभिष्यते

cullyām aṅgārān dhehi tūrṇam eva dugdham paktum prārabhiṣyate  
cullī f *Ofen*; aṅgārah *Kohle*; dhā 3 *geben* (Imp.); tūrṇam Adv. *schnell, bald*; dugdham *Milch*; **pac, pacati** *kochen*; **pra-ā-rabh** 1 *beginnen* (Fut.ātm.)

*Gib Kohlen in den Ofen, damit die Milch bald zu kochen beginnen wird.*

### 4. साधुर् वृद्धो ऽश्वेन साकं हिमान्या विदीर्णो शीतले वारिणि पतितः

sādhur vṛddho 'śvena sākaṁ himānyā vidīrṇo śītale vāriṇi patitaḥ  
sādhu Adj. *gut*; vṛddhaḥ *Greis* (vṛddhiḥ f *Zins*); aśvaḥ *Pferd* (Instr.); sākaṁ Indekl. *zusammen mit*; himānī f *Schneehaufen, Eis* (Instr.); vi-dīrna Adj. *gebrochen*; śītala Adj. *kalt*; vāri n *Wasser* (Lok.); **pat, patati** 1 *einwärts, fallen* (m.Nom.sg. des PPP)

*Der gute alte Mann ist zusammen mit dem Pferd auf dem Eis eingebrochen und ins kalte Wasser gefallen.*

### 5. चतुर्भ्यः षड्भ्यो वा सप्ताहेभ्यः पूर्वं स मृतः

caturbhyaḥ ṣaḍbhyo vā saptahebhyaḥ pūrvam sa mṛtaḥ

catur *vier* (m.Nom. = catuḥ, hier Abl.pl.); ṣaṣ *sechs* (m.N. ṣaṭ, ṣaḍbhyaḥ = Abl.); sapāhaḥ *Woche* (Abl.pl.); pūrvam Adv. *vor* (mit Abl.); **mṛ, mriyate** 6 *sterben* (m.Nom.sg. des PPP)

*Er ist vor vier oder sechs Wochen gestorben.*

## 6. अग्निर् अतीव प्रदीप्त आसीद् अतो ऽपूपो ऽधस्थादतीव दग्धो ऽभवत्

agnir atīva pradīpta āsīd ato 'pūpo 'dhasthādātīva dagdho 'bhavat

agniḥ m *Feuer*; atīva Indekl. *sehr, zu*; pra-dīpta *stark*; **as, asti** 2 *sein* (Impf.); atas Adv. *daher, infolge dessen, hiervon*; apūpaḥ *Kuchen*; adasthāt Adv. *unten*; dagdha Adj. *verbrannt* (-aḥ+ a- → -o + ' -)

*Das Feuer war zu stark, daher ist der Kuchen unten ganz verbrannt.*

## 7. विना लवणेन मरिचेन च कुक्कुटाण्डानि सो ऽत्ति

vinā lavaṇena maricena ca kukkuṭāṇḍāni so 'tti

vinā Pröp. *ohne*; lavaṇam *Salz* (Instr.); maricaḥ *Pfeffer* (Instr., eigentlich sollte es heißen lavaṇam vinā maricam ca, da die Präpos. vinā den Akk. regiert und nachgestellt wird) ; aṇḍam *Ei* (Akk.pl.); kukkuṭāṇḍam *Hühnerei* (Lautmalerei!)

*Er isst die Hühnereier ohne Salz und Pfeffer.*

## 8. मम पादयोर् अतीव पीडा वर्तते

मन्ये ऽहं बहु दूरं मया गतम्

mama pādāyor atīva pīḍā vartate  
manye 'haṁ bahu dūraṁ mayā gatam

pādaḥ *Fuß* (pādaḥ Dual *Füße*, hier Lok.); pīḍā f *Schmerz*; **vṛt, vartate** 1 *finden*; **man, manyate** 4 *denken, glauben, vermuten*; dūram *Entfernung*; mayā gatam *durch mich gegangen* = ich bin gegangen (*ich* [habe] *viel von mir gegangene Entfernung*).

*Der Schmerz in meinen Füßen ist zu (stark),  
ich vermute, dass ich viel zu weit gegangen bin.*

## 10. न कदाप्य् अहम् पुनर् एतत् करिष्यामि

na kadāpy aham punar etat kariṣyāmi (Fut.)

kadāpi Adv. *manchmal*; punar Adv. *noch einmal*

*Ich werde dies nie wieder tun (wörtlich: nicht manchmal noch einmal tun).*

## 11. त्वं वानर सद्य एव त्वां कर्णयोः पाचनस्रुवेण ताडयिष्यामि

tvam vānara sadya eva tvāṁ karṇayoḥ pācanasruveṇa tāḍayiṣyāmi

tvam *du*, tvām *dich*; vānaraḥ *Affe*; taḍ, tāḍayati 10 *schlagen*; karṇaḥ *Ohr* (Dual, Lok.); pācanasruvaḥ *Kochlöffel*

*Du Affe, ich werde dich gleich mit dem Kochlöffel auf die Ohren schlagen.*

12. कुत्र गच्छसि किं वयम् अपि त्वया साकं गमिष्यामः

kutra gacchasi kiṁ vayam api tvayā sākaṁ gamiṣyāmaḥ (Fut.)

kutra *wohin*? tvayā sākaṁ *mit dir* (Instr.); kim? leitet hier eine Frage ein: *gehen wir auch mit dir?*; vayam *wir* (Nom. von *asmad*)

*Wohin gehst du? Sollen wir mit dir gehen?*

13. कुटिलो ऽयं कालः kuṭilo 'yaṁ kālaḥ ; kuṭila Adj. *übel*; ayam *dieser* (Nom. von *idam das*);

Also: *dies ist eine schlechte Zeit oder schlechte Zeiten!*

14. मे प्रिये बाले अत्रैवाधस्तात् तिष्ठ हंसास् त्वां मारयिष्यन्ति

me priye bāle atraivādhasthāt tiṣṭha hamsās tvāṁ mārayiṣyanti

priya Adj. *lieb*; bālaḥ *Junge, Kind*; atraiva Adv. *an dieser Stelle, hier*; adhasthāt Adv. *unten*; *sthā, tiṣṭhati* 1 *stehen* (Imp.): *stehe hier unten!*; hamsaḥ *Gans* (-ḥ+t-→-s+t-); mārayiṣyanti = Fut. von *mār, mārayati* 10 *töten* (māraḥ *Tod*)

*Mein liebes Kind, bleibe hier unten stehen, die Gänse werden dich töten.*

15. त्वम् अद्य बहु पठितवान्सुशीलश् च संजातः अन्येभ्यः पूर्वम् एव गृहं गन्तुम्

अर्हसि

tvam adya bahu paṭhitavān suśīlaś ca saṁjātaḥ anyebhyaḥ pūrvam eva gṛhaṁ gantum arhasi

adya Adv. *heute*; paṭh, paṭhati 1 *lesen, fleißig lernen* (PPA); suśīla Adj. *gut veranlagt* (-aḥ+c-→-aś+c-); saṁjāta *geworden*; anya Pron. *ander* (Abl.pl.); pūrvam Adv. *früher*; *arh, arhati* 1 *verdienen* (2.sg.Präs.); *gam, gacchati* 1 *gehen* (Inf.)

*Du hast heute viel gelernt (gelesen) und bist brav gewesen, du hast verdient, früher nach Hause zu gehen als die anderen.*

21. स नूतनां कथाम् अश्रावयत्

kasmai sa nūtanāṁ kathām aśrāvayat

kim *was?* (kasmai *wem?*); nūtana Adj. *neu*; kathā f *Erzählung*; śru, śṛṇute 5 *hören* (hier Impf. Kaus. *veranlasste zu hören*, d.h. *teilte mit*);

*Wem hat er die neue Geschichte mitgeteilt?*

## 22. महता कण्ठेन कथितव्यम् अन्यथास्मदुक्तं स न ज्ञास्यति

mahatā kaṇṭhena kathitavyam anyathāsmaduktam sa na jñāsyati

mahat Adj. *groß*; kaṇṭhaḥ *Stimme* (Instr.); kath, kathayati 10 *reden* (Gerundiv, vgl. 17.2); anyathā Adv. *sonst*; asmad *wir*; uktam *Wort, Satz*; jñā, jñāti 9 *erkennen, verstehen* (Fut.)

*Man muss mit lauter Stimme reden, andernfalls wird er uns nicht verstehen.*

## 31. भवत्कथितं मया न ज्ञातम् भवन्तस् तारस्वरेण कथयन्तु

bhavatkathitam mayā na jñātam bhavantas tārasvareṇa kathayantu

bhavat Pron. *Euch, Sie* (höfliche Anrede); kathitam *das Gesprochene* (PPP von kath); mayā *von mir* (Instr. von mad *ich*); jñātam *verstanden* (PPP, wörtlich: *das Gesprochene ist ein von mir nicht Verstandenes*); bhavantaḥ *Sie* (m.Nom.pl.); tāra+svaraḥ *laute Stimme* (Instr.), tāra Adj. *laut*, tāram Adv. *laut*; kathayantu *sprecht!* (3.Imp.pl.)

*Was Sie (sg.) sagen, wird von mir nicht verstanden, Sie (pl.) müssen mit lauter Stimme sprechen.*

## 23. वयं खिन्नास् तृषितास् च

vayam khinnās tṛṣitās ca ; khinna Adj. *niedergeschlagen, erschöpft* (-āḥ+t- →-ās+t-); tṛṣita Adj. *durstig*

*Wir sind erschöpft und durstig.*

## 29. अस्माकं पर्वता नातीवोच्चाः भवतां पर्वतास् त्वअतीवोच्चराः

asmākam parvatā nātivocchāḥ bhavatām parvatās tvativoccarāḥ

asmākam *unser, unsere* (Gen. von asmad *wir*); parvataḥ *Berg* (-āḥ + n- →-ā+n-); ativa *sehr*; ucca *hoch* (ativa+ucca →ativocca *sehr hoch*, weil -a+u→-o-); nātivocca *nicht sehr hoch*; bhavatām = *Eure* (Gen.pl. von bhavat); tu *aber* (-u+a→-va-)

*Unsere Berge sind nicht sehr hoch, aber Eure Berge sind sehr hoch.*

## 26.3 Die Geschichte von Nala und Damayanti

Wir haben noch Zeit, um die ersten drei Verse des Liedes von Nala und Damayanti aus dem 3. Buch des Mahābhārata-Epos zu lesen.

बृहदश्व उवाच    **br̥hadaśva uvāca**

आसीद्राजा नलो नाम वीरसेनसुतो बली    āsīdrājā nalo nāma vīrasenasuto balī

br̥hadaśvaḥ uvāca → Br̥hadaśva uvāca, denn -aḥ+Vokal#a → -a+Vokal#a; **as, asti** 2 *existieren* (Impf., -t+r → -d+r-); rājan *König* (Nom., **P16**); Nalaḥ = Name (-aḥ+n- → -o+n-); vīrasenasutaḥ = vīrasenaḥ (Name) + sutaḥ (*Sohn*, -a+b → -o+b-); balin Adj. *stark* (Nom., baliyas *stärker*, baliṣṭa *am stärksten*)

*Br̥hadaśva sprach*

*Es war einmal ein König, Nala genannt, des Vīrasana starker Sohn*

उपपन्नो गुणैरिष्टै रूपवानश्वकोविदः    upapanno guṇairiṣṭai rūpavānaśvakovidah

upa-panna Adj. *ausgestattet mit* (-aḥ+g- → -o+g-); guṇaḥ *Eigenschaft* (Instr.pl., -ḥ+Vokal#a → -r+Vokal#a); iṣṭa Adj. *erwünscht, begehrt* (PPP von **iṣ, icchati** 6 *suchen, wünschen, erstreben*); rūpavat Adj. *von schöner Gestalt* (Nom.sg.); aśvaḥ *Pferd*; kovida Adj. *erfahren* (aśvakovida *erfahren mit Pferden*)

*(er war) mit begehrenswerten Tugenden ausgestattet, von schöner Gestalt und erfahren mit Pferden.*

अतिष्ठन्मनुजेन्द्राणां मूर्ध्नि देवपतिर्यथा

atiṣṭhanmanujendrāṇāṃ mūrdhni devapatiryathā

**sthā, tiṣṭati** 1 *stehen* (Impf., -t+m- → -n+m-); manujendraḥ *König* (Gen.pl.); mūrdhan m *Haupt, Spitze* (Lok.); patiḥ *Herr, König*; yathā Adv. *ebenso wie*

*er stand an der Spitze der Menschenkönige, ebenso wie der König der Götter* (an der Spitze der Götter steht),

उपर्युपरि सर्वेषामादित्य इव तेजसा uparyupari sarveṣāmāditya iva tejasā,

upari Präp. +Gen. *über*, sarva Pron. *alle* (Gen.pl.); ādityaḥ *Sonne*; iva Adv. *wie*; tejas n *Macht, Gewalt, Glanz* (Instr. sg.)

*alle weit wie eine Sonne überstrahlend.*

ब्रह्मण्यो वेदविच्छूरो निषधेषु महीपतिः

brahmaṇyaḥ vedavicchūro niṣadheṣu mahīpatiḥ;

brahmaṇyaḥ *brahmanenfreundlich*; veda-vid *die Veden kennend*; śūraḥ *Held*; Niṣadha *Name eines Volkes und dessen Land* (Lok.pl.; niṣadhāḥ *die Niṣadher*)

*Der brahmanenfreundliche, vedakundige Held war Großfürst der Niṣadher.*

अक्षप्रियः सत्यवादी महानक्षौहिणीपतिः

akṣapriyaḥ satyavādī mahānakṣauhiṇīpatiḥ

akṣaḥ *Würfel*; priya Adj. *lieb* (priyaḥ *Geliebter*); satyam *Wahrheit*; vādin *einer, der spricht* (Nom.); mahat Adj. *groß* (Nom. = mahān); akṣauhiṇī f *Armee*

*Er liebte die Würfel, sagte die Wahrheit und war ein großer Heerführer.*

<http://www.sanskritweb.net/sansdocs/nala-t.pdf> (transkribierter Text)

<http://www.sacred-texts.com/hin/m03/m03053.htm> (engl.Übersetzung)

Der Lobpreis des Helden Nala ist damit noch nicht abgeschlossen. Einige Verse weiter (ab I,10) beginnt dann die Schilderung des Mädchens Damayantī, deren Liebreiz den Helden erobern wird.